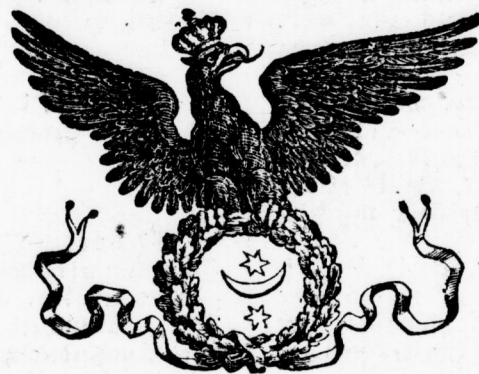


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 157.

Halle, Mittwoch den 8. Juli

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Juli. Se. Königl. Majestät haben den Staats-Minister, General-Lieutenant a. D. von Bony, zum Mitgliede des Staats-Raths Allergnädigst zu ernennen geruht.

Freitag, den 3. Juli, Abends 5 Uhr, nahmen Ihre Majestät die Königin auf dem Königl. Schlosse die Trauer-Cour an.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist von hier nach Stettin abgereist.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 6. Armee-Korps, Graf von Brandenburg, ist von Breslau, der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinsche Wirkliche Geh. im Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Hessenstein, von Schwerin, und der Großherzogl. Oldenburgische Ober-Schenk, Geheim Staatsrath Freiherr von Beau lieu-Marcognan, von Oldenburg hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Fürst und Rheingraf Wilhelm Friedrich zu Salm-Horstmar, ist nach Frankfurt a. M., Se. Excellenz der General-Lieutenant, Chef der Gendarmerie und Kommandant von Berlin, von Löbell, nach Magdeburg, und Se. Excellenz der Königl. Schwedische Reichs-Marschall, General-Lieutenant Graf von Brahe, nach Stockholm von hier abgereist.

In Betreff der letzthin gemachten Mittheilung über die Einlösung von Pfändern der Armen durch die Königl. Schatzkammer ist (wie die Leipz. Allg. Ztg. anführt) nachträglich zu bemerken, daß, dem Vernehmen nach, dieser Akt der Milde von dem verewigten König letztwillig angeordnet war. Weiterm Vernehmen nach hat auch der Berewiate bestimmt, diejenigen Mündelgelder, welche hypothekarisch verlihen sind und das einzige Gut der Waisen ausmachen, jedoch von den gegenwärtigen Schuldnern weder verzinst werden, noch durch Subhastation wieder zu erlangen wären, den betreffenden Mündeln zurückzuzahlen. Dieser schöne Zug der Barmherzigkeit gereicht also zweien Theilen zur Wohlthat.

Vor einigen Tagen ist (wie die Leipz. Allg. Ztg. aus Berlin berichtet.) Prof. Rauch nach Petersburg über Swinemünde, wo ihn ein kaiserliches Dampfschiff erwartete, abgegangen. Er wird dort, wie man hört, zwei Reiterstatuen für die Zimmer des Kaisers nur 4 Fuß hoch, arbeiten, die eine nach dem projektirten Denkmal für Friedrich den Großen, die andere, eine Bildsäule des verstorbenen Königs, als Seitenstück zu jener. Doch vermuthet man, daß noch bedeutendere Aufträge im Hintergrunde liegen, welche die eigene Anwesenheit des Künstlers in der russischen Hauptstadt veranlassen.

Stettin, d. 1. Juli. Heute feierte das 2. Infanterie-Regiment ein Fest, das in den Annalen desselben unbedingt das schönste und wichtigste genannt werden darf. Se. Majestät der König hatten nämlich geruht, laut Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 20., eingegangen den 30. v. M., in den Allergnädigsten Ausdrücken zu bestimmen, daß das 2te Infanterie-Regiment von jetzt ab, den Namen: 2tes Infanterie-Regiment genannt Königs-Regiment führen und in Allerhöchsten denselben auch noch ferner seinen erhabenen Chef verehren solle. Um diesen erfreulichen Befehl nun dem Regiment mitzutheilen, wurden heute die beiden hier stehenden Musquetier-Bataillone im Parade-Anzuge vor der Statue Friedrich's des Großen versammelt und nachdem sie sich im Viereck aufgestellt hatten, verlas der Regiments-Kommandeur, Oberst Graf von Herzberg, mit lauter Stimme die Allerhöchste Kabinetts-Ordre, sie mit einigen passenden Worten beleitend. Es läßt sich kaum schildern, welcher Eindruck der Inhalt jenes Königl. Befehls auf die Gemüther der Soldaten hervorbrachte. Die alten, ihrem Könige so treu ergebenen Pommern sahen sich gerührt an, eine lebhafteste Freude gab sich in ihren Mienen kund und es bedurfte nur einer leisen Andeutung, als auch schon ein donnerndes Lebehoch dem neuen Chef, Sr. Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm IV., dargebracht wurde. Ein Parade-marsch beendete diese feierliche Handlung. Am Nachmittage versammelte sich das Offizier-Korps zu einem frohen Mahle, welches sämtliche höhere Offiziere der Garnison mit ihrer Gegenwart beehrten. Eine seltene Heiterkeit belebte Alles und die Gefühle der treuesten Anhänglichkeit sprachen sich hier um so inniger aus, je mehr die Offiziere des

Regiments durchdrungen sind von der ausgezeichneten Ehre, die ihnen durch die Gnade Sr. Majestät zu Theil geworden. — Eben so wurden die Soldaten des Regiments heute besonders in den Kasernen gespeist und die Gefinnungen der innigsten Liebe für ihren erhabenen Chef äußerten sich hier auf echt nationale Weise. Nichts störte diese seltene Feier, die dem Regimente unvergänglich, ihm ein mächtiger Sporn sein wird, sich in jeder Beziehung der königlichen Auszeichnung würdig zu bezeigen!

Hamburg, d. 2. Juli. Die Börsehalle meldet: Mit dem von St. Petersburg in Travemünde angekommenen Dampfschiff Naslednik geht die Nachricht ein, daß Sr. Maj. der Kaiser von Rußland nach 82tündiger Reise am 27. Abends 10 Uhr mit dem Dampfschiff Bogatyr von Kiel in Kronstadt angekommen ist.

Die Karlsrüher Zeitung enthält unterm 2. Jul. in ihrer offiziellen Abtheilung folgende Erklärung: „Die Allgemeine Zeitung von Augsburg enthält vom Main die Nachricht, daß der französische Gesandte in Karlsrühe hinsichtlich des nun zur Ausführung kommenden, schon im Pariser Friedensstillsatze zur Sicherung Süddeutschlands stipulirten Baues einer dritten und vierten Bundesfestung um Erklärung gebeten, und dagegen gewissermaßen Einsprache gethan, daß die großherzogliche Regierung aber ihn deshalb einfach an die deutsche Bundesversammlung gewiesen habe. Wir können die Versicherung ertheilen, daß diese Angaben auf einer Entstellung beruhen, und daß der fragliche Gegenstand weder von der einen noch von der andern Seite in der bezeichneten Weise zur Sprache gebracht worden ist.“

Frankreich.

Paris, d. 2. Juli. Man versichert jetzt auf das Bestimmteste, daß niemals davon die Rede gewesen sei, Marschall Molitor zum Gouverneur der afrikanischen Besitzungen zu ernennen. Derselbe hat vielmehr, in Bezug auf das deßfällige in den Journalen ausgesprochene Gerücht erklärt, daß er diese Stelle, selbst wenn sie ihm angeboten werden würde, nicht annehme. Das Ministerium soll noch immer wegen jener Stelle zwischen den H. Cubières, Clauzel und Bugaud schwanken. Auch soll die Rede davon sein, das Civil- und Militair-Gouvernement zu trennen. In diesem Falle würde General Schramm das Armeekorps erhalten.

Drei ministerielle Journale versichern, das Arrangement der türkischen Frage sei dem Ende nahe. Mehemed Ali wolle die Flotte restituiren, wenn türkischer Seits direkt mit ihm unterhandelt werde und man nicht mehr die Vermittlung der europäischen Diplomatie anwende.

Das Journal des Pyrénées Orientales meldet das Gerücht, ein Sohn des Königs werde in Begleitung des Konseilspräsidenten zu den spanischen Königinnen nach Barcelona reisen.

Es bestätigt sich, daß das Ministerium unter den verschiedenen Systemen in Bezug auf Afrika das gewählt hat, die Ebene der Metidscha mit einem Graben und einer Brustwehr zu umgeben. Wir können versichern, daß bereits ein General vom Genie den Befehl erhalten hat, sich sofort nach Afrika zu begeben und die darauf bezüglichen Anordnungen zu treffen, damit die betreffenden Arbeiten nächsten Herbst beginnen können.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Juni. Dem ländlichen Feste, welches Lord Ravensworth auf seinem Gute bei Fulham gab, wohnte nicht bloß der Prinz Albert, sondern auch die Königin bei. Etwa 400 der noch dazu geladenen Gäste erschienen, da die übrigen durch die Unterhaus-Debatte zurückgehalten wurden. Die Anordnungen waren eben so glänzend, als ge-

schmackvoll. Die Königin wurde unterwegs in den Dörfern sehr festlich empfangen; fast jedes Haus war mit Fahnen und passenden Inschriften geschmückt.

London, d. 30. Juni. Gegen Lord Stanley's landische Registrirungs-Bill sind 357 Petitionen mit 409,991 Unterschriften, für dieselbe 160 mit 67,385 Unterschriften eingelaufen.

Belgien.

Brüssel, d. 2. Juli. General Willmar ist zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Berlin ernannt.

Italien.

Neapel, d. 20. Jun. Der König hat befohlen, ohne Zeitverlust alle Kriegsschiffe, welche sich im Arsenal abgetakelt befinden, auszurüsten. Es sind deren 13 an der Zahl, nämlich ein Linienschiff, vier Fregatten, vier Briggs, zwei Bombardierschaluppen und zwei Kriegsdampfschiffe. Man giebt es für gewiß aus, daß diese Fahrzeuge bestimmt sind, sich mit der französischen Flotte in der Levante zu vereinigen, um, falls es nöthig, die neapolitanischen Unterthanen dort zu beschützen. Außerdem hat der König vorgestern Befehl ertheilt, daß sich das königl. Dampfschiff Ferdinand II. jeden Augenblick zur Abfahrt nach Sizilien bereit halten soll. Die Abreise des Monarchen scheint auf den 24. Jun. festgesetzt zu sein; er wird auf's neue Palermo, Messina und andere Orte besuchen. Als Grund seiner Reise wird gleichfalls der Schwefelreife betrachtet; bis zu diesem Augenblicke ist noch nichts Entscheidendes in dieser Frage erfolgt.

Nach einem Bericht aus Turin, den die Augsburger Allgemeine Zeitung veröffentlicht, scheint die Nachgiebigkeit des Papstes gegen Rußland sich von neuem zu erweisen. Wie es in jenem Blatte heißt, „bittet“ der Staatssekretär Kardinal Lambruschini in einer Note an den russischen Gesandten, Hr. v. Potemkin, um die Freilassung des Bischofs von Podlachien, der auf den Rath des Papstes nicht säumen werde, auf sein Bisthum Verzicht zu leisten, um in Rom, wohin der Papst ihn berufen wolle, ein anderes geistliches Amt anzutreten.

Türkei.

Man versichert, daß der Vicekönig von Egypten auf die Kunde von der Abfertigung des Großwesirs in Konstantinopel Hr. v. Cochelet zu sich beschied und ihm erklärte, daß er diese Maßregel als eine Sunstbezeugung betrachte, mit welcher der Großherr ein besonderes Vertrauen gegen ihn, den Vicekönig an den Tag gelegt habe. Da er nun sich verpflichtet glaube, dem Padischah für diese Gnade seinen unbegrenzten Dank zu beweisen, so erkläre er sich zu endlicher Erzielung der Ruhe und Ordnung bereit: 1) die türkische Flotte nach Stambul zurückzuführen, 2) die Insel Kandia, die heiligen Städte und einige an den Grenzen von Marasch, Karaman und Tschil geleagene Distrikte von Adana an die Pforte abzutreten. Er verlange dafür nur die erbliche Belohnung mit Egypten und Syrien.

Bermischtes.

— Der Courrier du Bas Rhin enthält folgende Beschreibung der am 24. Juni in Straßburg enthüllten aus der Meisterhand des berühmten David hervorgegangenen Statue Gutesenberg's. „Gutesenberg steht emporgerichtet, in seinen Händen einen Probedruck eines Blattes der Bibel haltend, den er mittels einer zu seiner Linken stehenden Presse angefertigt. Auf diesem Probedruck, auf den er als ersten gelungenen Versuch seiner Dr-

mühungen hinweist, liest man die Worte der Genesis „Et la lamie fut.“ Was die an der Bildsäule angebrachten Basreliefs betrifft, so stellt jedes derselben eine der großen menschlichen Folgen der Erfindung der Buchdruckerkunst dar, welche die Geschichte der vier Jahrhunderte seit jenem Ereigniß umfassen. Die Gegenstände der Darstellung sind nach den vier Welttheilen Europa, Asien, Afrika, Amerika eingetheilt. Bei Europa sieht man zur Linken des Betrachtenden mitten im Basrelief Descartes das Haupt auf die Hand gestützt in nachdenkender Stellung. Darüber erblickt man Bacon und Boerhave; zu ihrer Linken Shakespeare, Corneille, Molière, Racine. Auf der untern Abtheilung Voltaire, Buffon, Albrecht Dürer, Poussin, Calderon, Camoens, Puget. Ueber Puget Lasso und Cervantes, über Dürer Milton und Cimaroza. Zur Rechten des Zuschauers ist Luther, Leibniz, Kant, Copernicus, Goethe, Schiller, Hegel, Jean Paul, Klopstock zu sehen; ganz am Saume Linne und Ambrosius Paré. Bei der Presse und über Luther, Erasmus, F. Jac. Rousseau und Lessing, jedoch sieht man nur den obern Theil der Köpfe der beiden Letztern. Unter der Abstufung erblickt man Volta, Galilei, Newton, Watt, Papin. Ein wenig weiter unten Fermat und Rafael. Noch sind Gruppen lernender Kinder angebracht, worunter man einen Neger und einen Asiaten bemerkt. Auf dem Basrelief, welches Asien umfaßt, reichen William Jones und Anquetil du Perron, an einer Presse stehend, den Brahmanen Bücher dar und empfangen Manuscripte von ihnen. Zur Linken des Erstern sieht man Mahmud II. im Monitur lesend, in seine neue Tracht gekleidet, den alten Turban zu seinen Füßen; neben ihm liest ein Türke in einem Buche. Auf dem untern Hervorsprung hält der Kaiser von China ein Buch des Confucius in Händen. Neben ihnen stehen ein Chinese und Perser. Ein Europäer unterrichtet kleine Kinder. Gruppen asiatischer Frauen erblickt man bei einem ihrer Götzenbilder sitzen. Ihnen gegenüber der berühmte brahmanische Reformator Rammohun Roy. Auf der Rechten des Afrika darstellenden Basrelief drückt Wilberforce, auf eine Presse gestützt, einen Neger, der bereits ein Buch in Händen hat, an sein Herz. Hinter ihm vertheilen Europäer an Schwarze Bücher. Junge Europäer unterrichten kleine Afrikaner. Zur Rechten entsefelt Clarkson die Hände eines Negers und zerbricht seine Ketten. Auf einer andern Tafel hebt Grégoire einen Sklaven auf und preßt seine Hand an seine Brust. Frauengruppen heben Kinder gen Himmel; auf dem Boden liegen zerbrochene Peitschen und Ketten. Bei Amerika endlich erblickt man auf der Linken Franklin, wie er auf der Presse die Unabhängigkeitsakte Amerika's abzieht. Neben ihm stehen Washington und Lafayette, welcher den Degen an seine Brust drückt, den ihm sein angenommenes Vaterland gibt. Jefferson und die Männer, welche jene Akte unterzeichnen, sind in seiner Nähe. Zur Rechten drückt Bolivar einem indianischen Wilden die Hand und veranlaßt ihn, unter civilisirten Menschen Platz zu nehmen.

— Auch die Republikaner in den Vereinigten Staaten sind jetzt über eine Ballettänzerin in Entzücken gerathen. Wie weit sie dies treiben, zeigt folgende Aeußerung in einem dortigen Blatte: Der Minister der Marine ist ein Mann von Geschmac; obgleich er manchmal sonderbare Ordres gegeben hat, so wird doch Niemand gegen den Plan etwas haben, die Demoiselle Ganay Elsler auf einem unserer besten Kriegsschiffe nach Europa zurückzubringen. Wenn die „Karoline des Nordens“ gegen das Ende des Monats August nach Europa segelt, so kann man es als gewiß ansehen, daß sie die Demoiselle Ganay Elsler am Bord haben wird.

— Folgende Episode der Einweihung des Standbildes Kleber's zu Strassburg bietet einen sonderbaren und rührenden Zug dar: Ein alter Grenadier weinte, als er vor der Statue vorbei defilirte; man fragte ihn um die Ursache seiner Thränen, da antwortete er: als Trommelschläger und Soldatenkind trommelte ich das Trauerzeichen in Kairo, als man meine Eingeweide begrub; ich habe meine Kiste auf Frankreich's Erde beargoben; in Strassburg machte ich Pelotonfeuer, als man meine Kiste in dem Gewölbe des Münsters beisezte, und nun begrüße ich seine Statue abermals; es scheint mir, als hätte ich ihn viermal begraben.

— In einem der Packwagen auf der großen westlichen Eisenbahn in England brach am 25. Juni ein verheerendes Feuer aus. Der Train war noch keine Viertelstunde von Paddington abgefahren, als er Feuer fing. Er bestand aus 12 Packwagen, welche große Fässer mit Zucker, Thee, Butter, Käse, Hanf und anderen Waaren enthielten. Zwei der Wagen, mit Zucker und sonstigen Spezerei-Waaren, nebst einem Hanfwagen brannte nieder, der Rest wurde mit größter Mühe gerettet. Der Schaden ist sehr bedeutend. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß einige Funken von der Maschine auf den Hanf fielen und dort zündeten.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selta.
Nordhausen, den 4. Juli.

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|-----|------|---|-----|---|-----|-----|----|------|----|-----|---|-----|
| Weizen | 2 | thl. | — | gr. | — | pf. | bis | 2 | thl. | 12 | gr. | — | pf. |
| Roggen | 1 | 16 | — | — | — | — | 1 | 24 | — | — | — | — | — |
| Gerste | 1 | 7 | — | — | — | — | 1 | 14 | — | — | — | — | — |
| Hafer | — | 20 | — | — | — | — | — | 24 | — | — | — | — | — |
| Rüböl, der Centner | 13½ | thl. | | | | | | | | | | | |
| Keinöl, „ | 11½ | thl. | | | | | | | | | | | |

Magdeburg, den 4. Juli. (Nach Wispeln)

| | | | | | | | | | |
|--------|----|---|----|------|--------|----|---|-----|------|
| Weizen | 43 | — | 60 | thl. | Gerste | 30 | — | 31½ | thl. |
| Roggen | — | — | — | thl. | Hafer | 24 | — | 25½ | thl. |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 5. Juli: 34 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Juli.

Im Kronprinzen: Sr. Durchl. der Fürst zu Salm-Horstmar a. Kossfeld. — Hr. Justizrath Heinsing a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schuler a. Leipzig. — Hr. Fabrikbes. Waldamus a. Hamburg. — Hr. Rentier Lohmer a. Königsberg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Heydrich a. Hamburg. — Hr. Rfm. Schlr a. Dettelbach. — Hr. Kaufm. Hess a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Boigt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Starklof a. Naumburg. — Hr. Dr. phil. Ribben a. Berlin. — Hr. Dr. med. Brabant a. England. — Hr. Part. Jäckel a. Kassel.

Goldnen Ring: Hr. Conf.-Rath Haasenritter a. Merseburg. — Hr. Superint. Burghardt a. Belgern. — Hr. Prediger Beshoren a. Schwyz. — Hr. Prediger Otto a. Krositz. — Hr. Kaufm. Wiltgen a. Wald. — Hr. Kaufm. Stichel a. Berlin. — Hr. Kaufm. Eichner a. Schweinitz.

Schwarzen Bär: Mad. Jahr a. Jena. — Hr. Arnold a. Langenbogen. — Hr. Kaufm. Schellack a. Prag. — Hr. Amtm. Dufow a. Brandenburg. — Hr. Conditor Sonnenmann a. Wittenberg. — Hr. Schichtmstr. Wüller a. Großpöhl. — Hr. Postsecr. Wilhenow a. Stolpe.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf der hiesigen königlichen Saline sollen Donnerstags den 16. Juli c. Vormittags um 9 Uhr, mehrere Actenrepositorien, Eische und sonstige Utensilien, auch mehrere Centner altes Pfannenblech und Gusseisen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Halle, den 25. Juni 1840.

Königl. Salinen-Verwaltung.

Im Auftrage der Erben der zu Schönnewitz verstorbenen Wittwe Scheibe habe ich zum Verkaufe des zu dem Nachlasse derselben gehörigen, zu Schönnewitz belegenen Hauses nebst Stall, Garten und Gemeindelabeln Licitationstermin auf

den 18. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Schmidtschen Gasthose zu Capelle nennend anberaunt, und lade dazu Kauflustige ein.

Halle, den 6. Juli 1840.

Schmeier,
Justiz-Commissarius.

Gerlach'sche Auction.

Den 8. ds.: Eau de Cologne, Parfümerien und Seifen, Papeterien, Damenschmuck, Ohrgehänge, Haarnadeln, Tuchnadeln, Stirnbänder, Brochen, Ringe, Armbänder, Gürtelschnallen &c.

Gräwen, Auct. & C.

Verpachtung.

Auf Sonntag, als den 12. Julius Nachmittags 2 Uhr, sollen die Pflaumen in dem hiesigen s. g. Kirchenbusche an den Meistbietenden unter den im Termine mitzutheilenden Bedingungen verpachtet werden. Die Pflaumen zeichnen sich durch ihre Größe, Dauer und Schmackhaftigkeit besonders aus.

Döbel bei Wettin,

den 1. Juli 1840.

Im Namen des Kirchen-Vorstandes
Erdmann Peter,
Rendant.

Theateranzeige.

Donnerstag, den 9. Juli in Halle: das Turnier zu Kronstein. Romantisches Ritter-Lustspiel in 5 Akten von F. v. Holbein. Fräulein Bauer, Königl. Sächsischer Hofschauspielerin, Elisabeth als Gastrolle.

Freitag, den 10. Juli: Zum Benefiz für Fräulein Bauer: Tránsito. Schauspiel in 4 Akten mit Gesang von Wolf, Musik von E. W. v. Weber. Frä. Bauer, Tránsito als letzte Gastrolle.

Bekanntmachung.

Ein Landgeistlicher, der $2\frac{1}{2}$ Stunde von Cöthen und 5 Stunden von Halle entfernt wohnt, erbietet sich, 1 oder 2 Knaben von 8—10 Jahren Michaelis d. J., oder noch lieber gleich, als Pensionäre aufzunehmen. In Verbindung mit einem besondern Hauslehrer ertheilt er vollständigen Unterricht zu höherer Bildung und bereitet so für Gymnasium, Real- oder sonstige Schule möglichst gründlich vor. Für Wohnung, Kost und Unterricht zahlt Jeder nur 80 Thlr. jährlich. — Der Aufzunehmende tritt in eine herrliche Familie, in der er die liebevollste Behandlung, die sorgfältigste Erziehung zu erwarten hat und zu der ein Knabe von 9 Jahren mit gehört. Die Wohnung des Geistlichen ist sehr groß und eben so freundlich als der dicht daran stoßende ansehnliche Garten mit Spiel- und Erholungsplätzen. Auch die Lage des ganzen Dorfes hat sehr viel Angenehmes. — Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Metallschmiere oder sogenannte Postwagenschmiere verkauft in schöner Waare

J. F. Weber,
Alter Markt.

Nächsten Donnerstag, als d. 9., lade ich zum gesellschaftlichen Tag mit Musik ergebenst ein.

Weber in Diemitz

Die zum 18. Juni d. J. angekündigte Jubelfeier der freiwilligen Krieger aus den Jahren 18^{13/15} wird am 21. Juli d. J. auf dem Stadtgraben in Eisleben begangen werden.

500 Thlr. Cour. liegen gegen hinlängliche Sicherheit zur ersten Hypothek zum Ausleihen bereit. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionsair J. C. Dietlein, gr. Steinstr. No. 162.

Die Siegellackfabrik

von

Schwarz & Comp. in Leipzig unterhält stets ein Lager ihres Fabrikats bei Herrn J. G. Große in Halle, und ist derselbe beauftragt worden, nach unserm Preis-courant zu verkaufen.

Hierauf Bezug nehmend, erlaube ich mir noch hinzuzuführen, daß alle Nummern von diesen Lacken vorzüglich schön und möglichst billig sind, bitte deshalb um gefällige Abnahme.

J. G. Große,
große Ulrichstr. No. 15.

Heute Kirschkuchensfest; auch ist täglich die Leipziger Allgemeine Zeitung zu lesen bei Kühne auf der Maille.

Große Musik-Aufführung
in Halle.

Nächsten Montag den 13. Juli

im Theater

die Oper:

Iphigenie in Tauris
von Gluck.

Alles Nähere besagt der Anschlagzettel.

Georg Schmidt.

Ein ganz neuer, moderner, ein- und zweispännig zu fahrender, halbverdeckter Kutschwagen mit eisernen Axen steht zu verkaufen hinter dem Rathhause No. 247.

Eine perfecte Köchin, welche einer nicht zu großen Küche allein vorstehen und über ihre Geschicklichkeit genügende Zeugnisse beibringen kann, findet zu Michaelis einen guten Dienst gr. Klausstraße No. 896.

Künftigen Montag, als den 13. Juli, Nachmittags 2 Uhr sollen die Gemeinde-Pflaumen zu Eismannsdorf meistbietend verpachtet werden.

Der Gemeinde-Vorstand.

Den 12. Juli wird das erste Kirschkuchensfest gehalten, wozu ergebenst einladet der Gastwirth Erdmann zu Eismannsdorf am hohen Petersberg.

Hausverkauf.

Ich bin willens mein hier in Leau belegenes Haus mit 18 Morgen Acker, 2 Wiesen und 2 Gänsefeldern, aus freier Hand zu verkaufen, und habe daher einen Termin Dienstag den 14. Juli Nachmittags um 1 Uhr im hiesigen Gasthose angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und kann auch täglich mit mir unterhandelt werden.

Behlmann in Leau.

Sonntag den 12. d. M. zum zweiten Kirschkuchensfest Concert und Tanzveranstaltungen. Musik durch die Herren Köbener Bergänger, wozu ergebenst einladet der Gastwirth Pfeffer zu Petersberg.

Freiwilliger Verkauf.

Am 12. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll im hiesigen Gasthose, mein dienstoffliches Cossathengut, nebst Garten, Weinberg und Acker, wie selches der öffentliche Aushang im Gasthose allhier nachweist, meistbietend verkauft werden.

Unterisdorf, am 24. Juni 1840.

Christoph Helbig.